

INHALTSÜBERSICHT: BERATUNG AM LESSING-GYMNASIUM 2021/2022

Inhalt

1 Die Rolle von Beratung an der Schule allgemein	2
1.1 Breites Beraterangebot des Lessing-Gymnasiums	2
2. Laufbahnberatung am Lessing-Gymnasium	2
3. Stufenspezifische Beratung	3
3.1 Spezielle Beratungsangebote in der Erprobungsstufe	3
3.2 Spezielle Beratungsangebote in der Sekundarstufe I	4
3.3 Spezielle Beratungsangebote für die Sekundarstufe II	4
4. Persönliche Beratung am Lessing-Gymnasium	5
4.1 Grundsätze der Persönlichen Beratung am Lessing-Gymnasium	5
4.2 Zielgruppe / Beratungsanlässe der Persönlichen Beratung	5
4.3 Setting – organisatorischer Rahmen	6
4.4 Vertraulichkeit	6
4.5 Ausbildung der Beratungslehrer	6
4.6 Kooperation mit schulexternen Beratungsstellen (Aufbau eines Netzwerkes)	6
5. Beratung bei Kindeswohlgefährdung und anderen Notfällen	7
6. Beratung zu LRS am Lessing-Gymnasium	7
7. Beratung zur individuelle Förderung von (hoch-)begabten Schüler/innen am Lessing-Gymnasium	7
8. Lerncoaching am Lessing-Gymnasium	8
9. Beratung im Rahmen der Studien- und Berufswahlorientierung	8
10. Beratung durch die Streitschlichtung	9
11. Suchtberatung/ Suchtprävention	10
12. Gewaltprävention	11
13. Evaluation	11

1 Die Rolle von Beratung an der Schule allgemein

Zielsetzung von Schule ist, dass sich die Schüler ganzheitlich in ihrer Persönlichkeit weiterentwickeln, zumal „schulisches Lernen immer in die Lebensbewältigung hineinragt und zur Persönlichkeitsentwicklung beiträgt“ (Schnebel 2007, S.78).

Beratung *fördert und unterstützt den Bildungs- und Erziehungsauftrag* der Schule und ist zunächst einmal Aufgabe für jede Lehrerin und jeden Lehrer.

Schulische Beratung dient allgemein der Vermittlung von *Hilfen* bei *individuellen Schwierigkeiten* sowie bei *wirkungsvollem und befriedigendem Lernen* an der Schule.

1.1 Breites Beraterangebot des Lessing-Gymnasiums

Im oben genannten Rahmen beraten am Lessing-Gymnasium:

- Alle Fach- und Klassenlehrerinnen und -lehrer
- Die Schulleitung
- Schullaufbahnberaterinnen und -berater (StufenkoordinatorInnen, BT-LehrerInnen, KlassenlehrerInnen, IB-Koordinatorin)
- BeratungslehrerInnen für „Persönliche Beratung“
- Berater für LRS
- BeraterInnen für individuelle Förderung / (Hoch)Begabten-förderung
- Lerncoaches
- Beraterinnen für Berufsfragen, auch in Zusammenarbeit mit Berufsberatern
- Ausbildungslehrerinnen für Streitschlichtung und die Streitschlichter selbst
- SV-LehrerInnen
- Mobbing-Präventionsbeauftragte
- Berater für Sicherheitsfragen
- Berater für Suchtfragen
- MedienpatInnen (Peer to Peer Beratung)

2. Laufbahnberatung am Lessing-Gymnasium

Als Laufbahnberater/innen beraten am Lessing-Gymnasium:

- **Klassenlehrer/innen der Klassen 5-9/10**

- **BT-Lehrer/innen der Sekundarstufe II:**

EF: Frau Mertens und Frau Scheidgen/Herr Rechmann

Q1: *Frau Ernst und Herr Eschweiler*

Q2: *Herr Behringer und Herr Rechmann/Herr Kellermann*

- Stufenkoordinator/innen:

Erprobungsstufenkoordinatorin: *Frau Schumacher (Mitarbeit Herr Dreifürst)*

Mittelstufenkoordinator: *Herr Deuster (Mitarbeit Frau Goy)*

Oberstufenkoordinator: *Herr Rechmann*

- IB-Koordinatorin: *Frau Flüßhöh*

- Schulleitung: *Frau Meinecke*

- stellvertretende Schulleitung: *Frau Knittel*

3. Stufenspezifische Beratung

3.1 Spezielle Beratungsangebote in der Erprobungsstufe

- zur Schulwahl beim Übergang in die Jahrgangsstufe 5 (Eltern- und Schülerberatung) durch die Erprobungsstufenkoordinatorin Frau Schumacher
- bei der Wahl der zweiten Fremdsprache beim Übergang von Jahrgangsstufe 6 nach 7 (Latein/Französisch)
- Schullaufbahnberatung beim Übergang in die Jahrgangsstufe 7 (Fachprofilklassen) durch die Klassenlehrer und die Erprobungsstufen- bzw. Mittelstufenkoordinator/in (Frau Schumacher/ Hr. Deuster)
- beim Übergang von der Realschule zum Gymnasium und umgekehrt in der Sekundarstufe I (Fr. Schumacher/Hr. Deuster)
- bei internen Übergängen (Klassenwechsel / freiwillige Wiederholung) in Zusammenarbeit mit den betroffenen Koordinatoren, Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern
- gemeinsame Beratung mit Grundschullehrerinnen und -lehrern während der Erprobungsstufe
- zu schulbedingten und im Zusammenhang von Schule und Unterricht entstehenden Erziehungsproblemen in Zusammenarbeit mit den Klassen- und Fachlehrerinnen und -lehrern

3.2 Spezielle Beratungsangebote in der Sekundarstufe I

- zu den Wahlen und der Einrichtung der Kurse im Wahlpflichtbereich II (Differenzierung) für die Jahrgangsstufe 8/9 bzw. bei G9 9/10
- zu den Schulabschlüssen in den Jahrgangsstufen 9 und EF: Hauptschulabschluss, Fachoberschulreife, Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe durch den Mittelstufenkoordinator
- zur rechtlichen Grundlage der Erlangung des Latinums für Schülerinnen und Schüler, die die Einführungsphase im Ausland verbringen (ggf. mit den FachlehrerInnen)
- von Eltern, Schülerinnen und Schülern zum Übergang von der Realschule zum Gymnasium und umgekehrt durch die Stufenkoordinatoren (Fr. Schumacher/ Hr. Deuster)
- zu Auslandsaufenthalten, z.B. in der Einführungsphase (Fr. Kuhn)

3.3 Spezielle Beratungsangebote für die Sekundarstufe II

- Einführende Information über den Bildungsgang in der Sekundarstufe II (Hr. Rechmann)
- Einzelberatung zur Kurswahl in der Jahrgangsstufe 9/ bei G9 10
- Beratung zu den Schulabschlüssen nach der EF und zur Fachoberschulreife durch den Oberstufenkoordinator Hr. Rechmann und die jeweiligen BT-Lehrer
- zu Fördermöglichkeiten in Zusammenhang mit Gefährdung der Laufbahn durch die FachlehrerInnen, den Oberstufenkoordinator Hr. Rechmann und die jeweiligen BT-Lehrer
- Information zur Leistungskurs-Wahl durch den Oberstufenkoordinator Hr. Rechmann und die jeweiligen BT-Lehrer
- Einzelberatung zur Laufbahngestaltung in der Einführungs- und Qualifikationsphase in der Oberstufe durch die jeweiligen BT-Lehrer und Hr. Rechmann
- Einzelberatung zur „besonderen Lernleistung“
- Information zur Bildung der Gesamtqualifikation und zur Abiturprüfung durch den Oberstufenkoordinator Hr. Rechmann und die jeweiligen BT-Lehrer

4. Persönliche Beratung am Lessing-Gymnasium

In der persönlichen Beratung werden Schüler/innen Zeit, Raum und ein offenes Ohr für ihre persönlichen Themen gegeben. Dabei konzentriert sich die „Persönliche Beratung“ auf persönliche Fragestellungen, Problem- und Notlagen, die nicht von anderen beratenden Lehrkräften (bspw. Berufsberatung, Laufbahnberatung etc.) wahrgenommen werden können.

Beratungslehrer sind **Frau Alshut, Herr Dreifürst und Herr Kellermann.**

4.1 Grundsätze der Persönlichen Beratung am Lessing-Gymnasium

Beratung hat zum Ziel „**Hilfe zur Selbsthilfe**“ zu leisten:

- Beratung beruht deshalb immer auf einem **freiwilligen Prozess** und **kann nicht verordnet (wohl aber empfohlen) werden!**
- Schulische Beratung ist deshalb **lösungsorientiert, zukunftsorientiert** und beschränkt sich auf eine begrenzte Anzahl von Sitzungen
- **Grenzen** der Beratung
 - durch schulischen Beratungsauftrages, der keine Therapie vorsieht (vgl. Beratungserlass)
 - aufgrund der Kompetenz der Beratungslehrerin (z.B. bei akuter Gefährdung des Kindes, spezieller Problemlage,...)
 - aufgrund zeitlicher Grenzen (z.B. bei einer möglichen langfristig benötigten Hilfe)

- Beratungslehrer fungieren auch als **Lotsinnen und Lotsen**, um bestimmte Beratungskompetenzen in der Schule oder auch bei externen Stellen (professionelle Beratungsstelle, Therapiestelle etc.) zu vermitteln

4.2 Zielgruppe / Beratungsanlässe der Persönlichen Beratung

Zielgruppe der Beratungsarbeit sind Schüler/innen, Erziehungs-berechtigte sowie Lehrer/innen.

- **Beratungsanlässe für Schüler** können ganz verschiedener Art sein: unter anderem Lernschwierigkeiten, Wünsche nach einem besseren und erfolgreicherem Lernen, Klärungs- und Konfliktsituationen, Stress bereitende bzw. belastende familiäre sowie angstbesetzte schulische Situationen oder lösungsorientierte Gespräche bei Streit.
- **Beratungsanlässe für Kollegen** können alle belastenden Situationen rund um das Thema Schule sein, wie z.B. problematische Situationen innerhalb einer Klasse, Probleme mit Eltern, Schülern.
- **Beratungsanlässe für Erziehungsberechtigte** können z.B. Fragen nach Möglichkeiten der Unterstützung in der Erziehung oder der häuslichen Situation sein.

Jedes Thema, was als belastendes Thema wahrgenommen wird, darf in der persönlichen Beratung auch seinen Platz haben!

4.3 Setting – organisatorischer Rahmen

- **Möglichkeit des Erstkontakts** mit den Beratungslehrern durch persönliches Ansprechen, eine schriftliche Mitteilung über das Sekretariat, per E-Mail beratung@lessing-gymnasium.eu oder für Schüler durch die Empfehlung bzw. Kontaktherstellung durch einen Kollegen.

- **Gesprächsraum:** D224

- Information an Fachlehrer über mögliche Unterrichtsversäumnisse aufgrund von „Beratungsnotfällen“ oder Erstgesprächen erfolgt per Formular ins Fach der Kollegen.

4.4 Vertraulichkeit

Allgemein gilt der Inhalt von Beratung als vertraulich (gegenüber Kollegen, Eltern, Schulleitung...), da die persönliche Beratung am Lessing-Gymnasium offizielles Angebot der Schule ist.

Grenzen der ‚Schweigepflicht‘ gibt es jedoch, wenn Gefährdung des Kindeswohls oder strafbare Handlungen thematisiert werden – in diesen Fällen gilt dann jedoch das Prinzip der Transparenz gegenüber den Schülern bzw. zu Beratenden, dass in diesen Fällen nicht geschwiegen werden kann.

4.5 Ausbildung der Beratungslehrer

Die Beratungslehrer/innen des Lessing Gymnasiums haben eine umfassende Ausbildung in Beratung absolviert und langjährige Erfahrung im Bereich der Beratung. Sie vertreten in der Beratung vor allem die Ansätze der personenzentrierten, der ressourcenorientierten und der systemischen Beratung.

4.6 Kooperation mit schulexternen Beratungsstellen (Aufbau eines Netzwerkes)

- Schulpsychologischer Dienst (Frau Dr. Schabram)
- Jugendamt
- Beratungsstellen für sexuellen Missbrauch, Gewaltmissbrauch, Essstörungen, Spielsucht, ...
- Polizei
- Kinder- und Jugendpsychologen vor Ort
- Beratungslehrer der umliegenden Grundschulen
- uvm.

5. Beratung bei Kindswohlgefährdung und anderen Notfällen

Informationen und Beratung rund um das Thema Kindswohlgefährdung oder akute Gefährdung von Kindern und Kollegen anderer Art erteilen:

- Schulleitung – bitte immer direkt melden
- Dokumentationsbögen ausfüllen!
- Kontakt zum Jugendamt/ GSD
- Notfallordner (im Lehrerzimmer)
- Weitere Informationen und Hilfestellungen erteilen die Beratungslehrer der Persönlichen Beratung

6. Beratung zu LRS am Lessing-Gymnasium

Am Lessing-Gymnasium steht den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern ein qualifiziertes Beratungsangebot im Bereich der **Lese-Rechtschreibschwäche** zur Verfügung.

Oft erkennen Deutschlehrer im Verlauf der Erprobungsstufe, dass Schülerinnen und Schüler Schwierigkeiten im Bereich des Lesens und Schreibens haben, und treten dann mit den Eltern und den betreffenden Kindern ins Gespräch. Auch wenn die Kinder schon von der Grundschule oder von anderen vorher besuchten Schulen mit der **LRS-Diagnose** zu uns kommen, stehen wir jederzeit für kompetente Beratungsgespräche bereit, um über entsprechende Maßnahmen zu sprechen, die dem einzelnen Kind helfen könnten.

So entscheiden wir gemeinsam mit den Eltern, wie **Fördermaßnahmen** individuell für ihr Kind aussehen könnten und ob ein **Nachteilsausgleich** zur Anwendung kommen sollte. Wir informieren über die rechtliche Seite bezüglich zentraler Prüfungen und der weiteren Schullaufbahn und geben Hilfestellung bei Fragen rund um diese Thematik.

Ansprechpartnerin ist Frau Kollmann

7. Beratung zur individuelle Förderung von (hoch-)begabten Schüler/innen am Lessing-Gymnasium

Das Lessing-Gymnasium setzt sich zum Ziel, die **Potentiale** der Schülerinnen und Schüler zu **wecken**, zu **stärken** und **auszubauen**. Aus diesem Grund richten sich die Angebote der Begabungsförderung prinzipiell an alle unsere Schülerinnen und Schüler, um jedes Kind möglichst nach seinen individuellen Fähigkeiten und Begabungen zu fördern.

Darüber hinaus verfügt das Lessing-Gymnasium über weitere differenzierte Möglichkeiten der Förderung besonders begabter Schüler/innen, so dass je nach individuellen Begabungsschwerpunkten, Interessen und Bedürfnissen geeignete Förderangebote möglich sind.

Als Basis einer solchen individuellen Förderung bieten wir dabei eine eingehende begleitende **Beratung** von Schüler/innen und Eltern durch eine **Ansprechpartnerin für Hochbegabtenförderung**.

Als **mögliche Maßnahmen zur individuellen Förderung** besonders begabter Schüler/innen bietet das Lessing-Gymnasium sowohl Maßnahmen der Anreicherung des Stoffes (**Enrichment**) – dazu zählen z.B. die Teilnahme an Akademien, Zusatzkursen, Wettbewerben, uvm. - solche zur Beschleunigung des Lernens (**Akzeleration**) – dazu zählt z.B. das Drehtürmodell, das Überspringen von Klassen, die Teilnahme an Kursen der Universität - oder eine Kombination aus beidem.

Ansprechpartnerin ist Frau Alshut

8. Lerncoaching am Lessing-Gymnasium

Die Lerncoaches bieten den Schüler:innen eine Unterstützung bei **allen Themen rund ums Lernen**. In vertraulichen Coachinggesprächen erkennen sie das Problem, erarbeiten mit dem Coachee Lösungsstrategien und verbessern so nachhaltig das Lernverhalten. Sie coachen bezüglich des Lernverhaltens, geben aber keine Nachhilfe in den einzelnen Fächern. Fachliche sowie persönliche Inhalte werden im Coaching nicht thematisiert; wohl aber Probleme wie **Angst vor Prüfungen, Probleme, sich zu organisieren, Abgelenktsein im Unterricht usw.**

Es gibt einen Coachingraum (Raum D 202) und feste Coaching-Zeiten (siehe Homepage); die ausgebildeten Coaches sind **Frau Dogru, Frau Dartsch und Frau van Deest**.

Bei Interesse können die Schüler:innen zur offenen Sprechstunde kommen oder die Coaches per Mail oder Teams kontaktieren.

Ansprechpartnerinnen sind Frau Dogru, Frau Dartsch und Frau van Deest

9. Beratung im Rahmen der Studien- und Berufswahlorientierung

Am Lessing-Gymnasium werden die Schülerinnen und Schüler frühzeitig an den Prozess der Studien- und Berufswahl herangeführt. Spätestens ab der Stufe 8 führen die Fächer Deutsch, Politik und Englisch in das Thema ein. Aus der **Analyse der Neigungen, Stärken und Schwächen** ergeben sich Fragen, vor allem im Zusammenhang mit der Suche nach einem Praktikumsplatz.

Erste Ansprechpartner für Fragen rund um Praktikum, Ausbildung, Studium und Beruf sind neben den Klassen- und Fachlehrern die **Koordinatorinnen für die Studien- und Berufswahl**. Sie leisten Einzelberatungen, vor allem aber agieren sie als Leitstelle und Wegweiser für Schüler, Eltern und Lehrer. Sie informieren über Wege nach dem Schulabschluss, vermitteln Zugang zu konkreten Informationsquellen, zu Potentialanalysen, vor allem aber zu den **Beratungs- und Vermittlungsangeboten der Bundesagentur für Arbeit, der regionalen Hochschulen und der örtlichen Kammern** (Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer).

Regelmäßig kommen externe Berater in die Schule. Damit steht Schülern und Eltern ein **niedrigschwelliges Angebot** zur Verfügung. Die wichtigsten Elemente sind die regelmäßigen Präsenztage des Berufsberaters der Agentur für Arbeit, der Elternabend und die Schülerinformation zum Thema „Wege nach dem Abi in Studium und Beruf“ (Q1), Potentialanalyse (Klasse 8), Bewerbungstraining (Klasse 9) und Assessmentcenter (Q1) und vor allem das jährliche Berufsorientierungsforum. Dort informieren Hochschulen, Unternehmen, Kammern, aber auch Eltern, über Studiengänge, Berufe und Berufswege und beraten Schülerinnen und Schüler sowie Eltern (ab Klasse 8).

Ansprechpartnerinnen sind Frau Randermann (Sek. I) und Frau Wölfer (Sek. II)

10. Beratung durch die Streitschlichtung

Am Lessing-Gymnasium **bilden** wir **regelmäßig Schülerinnen und Schüler zu Streitschlichterinnen und Streitschlichtern aus** mit dem Ziel, dass diese ihre Fähigkeiten im Bereich der Kommunikation und personenzentrierten Gesprächsführung ausbilden, um im Sinne eines friedlichen und freundlichen Miteinanders ihren Mitschülerinnen und Mitschülern bei einem Konflikt beiseite zu stehen.

Die Streitschlichterinnen und Streitschlichter erhalten in einem Blockseminar eine **Ausbildung**, die sowohl die Grundlagen der allgemeinen Kommunikationstheorien beinhaltet als auch im Bereich der personenzentrierten Gesprächsführung schult. Neben diesen theoretischen Unterweisungen gibt es einen praktischen Teil, in welchem die Schülerinnen und Schüler die erworbenen Kenntnisse im Sinne des „Bensberger-Mediations-Modells“ anhand möglicher Fallbeispiele erproben. In einem solchen Konfliktgespräch soll es jedoch nicht darum gehen, Schuld bzw. Unschuld festzustellen und sogar zu bewerten, sondern Ziel ist es, gemeinsam zu einer Lösung zu gelangen. Damit sind die **Mediatoren** nicht „Richter“, sondern **„Helfer“ auf dem gemeinsamen Weg zu einer Beseitigung des Konfliktes**.

Unsere Streitschlichterinnen und Streitschlichter halten sich hierbei an grundlegende Regeln des Gesprächsablaufs, welche es jedem „Kontrahenten“ gestatten, seine Sichtweise darzulegen und damit „gehört zu werden“. Durch eine **ritualisierte Gesprächsführung** führen die Mediatoren die Konfliktparteien zu einer Lösung, die beiden Seiten gerecht wird und den Streit beilegt.

So lernen die Schülerinnen und Schüler, selbstständig Konflikte zu lösen, indem sie die Perspektive des anderen einnehmen und empathisch mit den Gefühlen des Gegenübers umgehen.

Unsere Streitschlichterinnen und Streitschlichter arbeiten **in Teams** und stehen an jedem Schultag in der 2. Pause in Raum 224, dem Beratungsraum, bereit, um Schülerinnen und Schülern zu helfen, die eine Streitschlichtung in Anspruch nehmen wollen.

Ansprechpartnerinnen sind Frau Goy, Frau Timmermann und die Streitschlichter/innen

11. Suchtberatung/ Suchtprävention

Am Lessing-Gymnasium werden die Schülerinnen und Schüler ab der **Klasse 8** an Fragen der Suchtprävention herangeführt. Der erste Baustein in Klasse 8 ist der Besuch der **Polizei Köln** an der Schule, im Rahmen einer Informationsveranstaltung zum Thema Suchtprävention aus Sicht der Polizei aber auch zu allgemeinen Fragestellungen zum Thema Sucht. Die Zielsetzung ist es, an sachlichen Informationen orientiert Fragen an Suchtproblematik und Suchtprävention heranzuführen. Geplant ist in der Klasse 8 zusätzlich ein **Aktionstag**, an dem verschiedene Aspekte informativ aufbereitet werden (z.B. Auswirkungen und Gefahren von Cannabiskonsum, Sucht als Zuflucht, rechtliche Konsequenzen von Sucht, etc.)

In der **Klasse 9** besucht eine Gruppe aus Schülerinnen und Schülern der Klasse 9 die **Alexianer-Einrichtung** in Porz-Ensen, eine Einrichtung für Suchttherapie. Dort treffen die Schüler in Kleingruppen (unter stetiger Aufsicht) mit Patienten zusammen, die sich dort aktuell in Behandlung befinden und den Jugendlichen Teile ihrer Biographie erzählen und Fragen beantworten. Zusätzlich nehmen die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler an einer anonymen Befragung teil, die der Datenerhebung der Einrichtung zum Thema Sucht dient. Sie umfasst alle Schülerinnen und Schüler Kölner Schulen, die im laufenden Kalenderjahr die Einrichtung besucht haben. Die Zielsetzung dieses Bausteins ist es, den Schülerinnen und Schüler die Wege in und Folgen von Suchterkrankungen unmittelbar zugänglich zu machen, um ein umfassenderes Verständnis der von Suchtproblematiken sichtbar zu machen.

In der **Jahrgangsstufe EF** wird ein ehemaliger Abhängiger - der bereits seit vielen Jahren mit der Schule kooperiert - zu einem zentralen Termin eingeladen, an dem sich die gesamte Jahrgangsstufe versammelt. Er liest Passagen aus seinen autobiographischen Büchern vor und erläutert zwischendurch die Passagen. Anschließend können die Schülerinnen und Schüler Fragen stellen. In der Stufe EF ist das Ziel, Wege aus der Sucht zu thematisieren, um auf diese Weise zu zeigen, dass ein normales Leben nach überwundener Sucht realistisch ist.

Je nach Angebot bzw. auch auf Nachfrage sind **Abendtermine** zu einzelnen Themen möglich, die nicht zwingend an die oben genannten Jahrgangsstufen gebunden sind. Diese Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

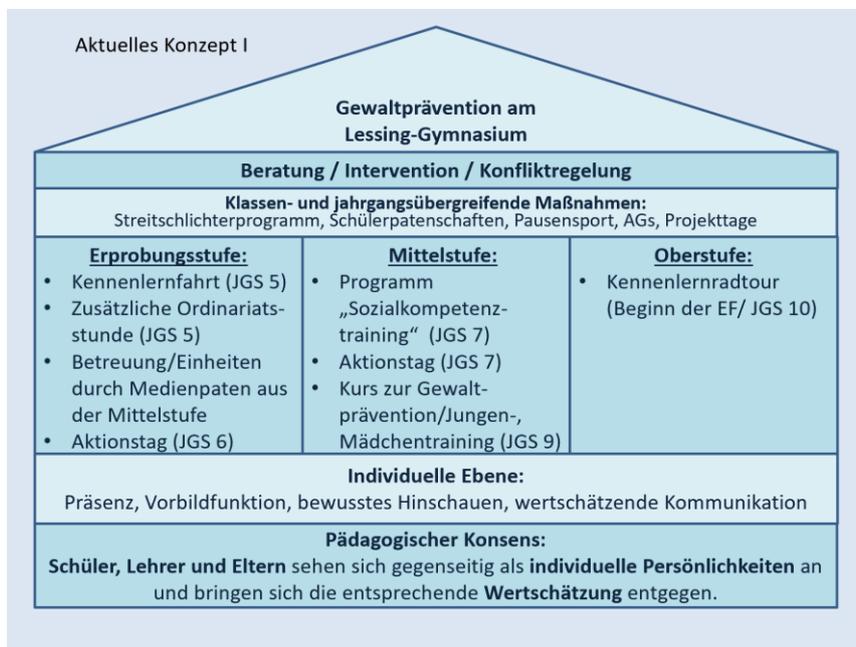
Der **Drogenbeauftragte** der Schule hat die zertifizierte "Qualifizierung Suchtvorbeugung" der Drogenhilfe Köln absolviert. Es ist für Schülerinnen und Schüler erreichbar, im Rahmen seiner Sprechstunde, per Mail, oder durch persönliche Ansprache. Alle Anfragen und Gespräche werden unbedingt vertraulich behandelt und nur nach gemeinsamer Absprache mit der Schülerin oder dem Schüler würden Dritte hinzugezogen. In Raum D017 ist jederzeit Informationsmaterial verfügbar und Zugang zu konkreten Hilfsangeboten erhältlich.

In Falle von offenem und somit verbotenem Missbrauch von Suchtmitteln in der Schule, werden nach Bedarf Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer in erforderliche **Intervention** mit einbezogen.

Ansprechpartner ist Herr de Wijn (b.dewijn@lessing-gymnasium.eu)

12. Gewaltprävention

Das Lessing-Gymnasium hat ein umfassendes Programm zur Gewaltprävention, bei dem Beratung, Intervention und Konfliktregelung den Rahmen bildet. Bausteine der Prävention werden sowohl von Klassenleitungen als auch von externen Fachkräften durchgeführt, wie z.B. die Medienschulung durch ausgebildete Medienpaten in der Jgst. 6, das Sozialkompetenztraining durch das externe „Krämer-Training“ in der Jahrgangsstufe 7 sowie das Jungen- Mädchen-Training in der Jahrgangsstufe 9.



Ansprechpartnerin ist Frau Jansen (h.jansen@lessing-gymnasium.eu)

13. Evaluation

Im Rahmen von Konferenzen und Kollegialer Fallberatung innerhalb einzelner Beratungsteams und teilweise auch des gesamten Kollegiums wird regelmäßig eine Evaluation der Häufigkeit und Inhalte der jeweiligen Beratungen vorgenommen, um so Grenzen und Möglichkeiten der jeweiligen Beratungen zu reflektieren und weiterzuentwickeln